

Mathe: zu viel Inhalt zu wenig Zeit - Wie wählt ihr aus?

Beitrag von „cubanita1“ vom 2. September 2017 06:28

Zitat von Lehramtsstudent

Die alten Lehrpläne mit konkreten Unterrichtsinhalten zu konkreten Zeitpunkten gibt es ja nicht mehr bzw. sie laufen aus. Ein bisschen mehr Spielraum in der Unterrichtsgestaltung hat ja durchaus auch für die Lehrkraft gewisse Vorteile. Die Angst, dass man das Bildungsstandardpensum in *meinem* Bundesland nicht schaffen würde, dürfte aber zumindest in der Grundschule, aber auch je nach Fach in der Sek I eher nicht bestehen. Die Formulierungen sind da stellenweise doch sehr allgemein und bedeutungsschwanger; dass es da im Plan für Mathematik nicht heißt "die Schüler müssen irgendwas mit Zahlen können" ist auch schon alles 🤔. Wenn ihr also über zu viel Inhalt klagt, ihr dürft gerne ein bisschen was nach Hessen abgeben, denn wenn man sich auf die Vorgaben in den Bildungsstandards beschränken würde - man wäre wohl nach nicht einmal der Hälfte des Schuljahres mit dem Stoff durch.

Also, wie ich im Netz und auch an Schulen in meiner Umgebung mitbekomme, empfinden schon eine Menge Grundschullehrer enormen Druck durch die Vergleichsarbeit [VERA](#) 3.

Bei uns in Brandenburg kommen dann in 2 und 4 noch Orientierungsarbeiten dazu, die in 4 sogar benotet werden müssen. Bis vor sehr wenigen Jahren gab es in der 6. auch noch eine ZVA, die benotet und schwergewichtig war. Also Druck haben wir an sich genug. Nun kommt es eben darauf an, wie sehr man sich dem fügt.